

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 27

Rubrik: Kurznachruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WC Mittelmeer

«Allein zwischen Marseille, Toulon und Nizza fließen täglich über drei Millionen Liter menschlicher Exkremente direkt ins Meer», klagte Noel Perna vor den Vertretern von über 100 Umweltschutzverbänden an einer Tagung in Nizza und fügte bei: «Seit 14 Jahren bade ich nicht mehr an der Côte d'Azur.» Aber von einem Baustopp rund ums Mittelmeer und auf den lieblichen Inseln Griechenlands ist nichts zu hören.

Wenn es so weitergeht, dann ist der Tag nicht mehr fern, wo an den Gestaden Europas nur noch

Geisterstädte zu finden sind. Pompeji, die Ruinenstätte am Vesuv bei Neapel, bliebe ein Paradies verglichen mit den zerfallenen Badeorten des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Da können wir ohne Bedenken gleich auch noch den Seveso- und Atommüll ins Mittelmeer werfen, ohne straffällig zu werden. So kann der Leidensweg der Meeresfauna nur abgekürzt werden. Sterbehilfe ist auch da bald einmal gefragt.

Wer sieht sie, die apokalyptischen Reiter? Das Mittelmeer ist kein Vexierbild mehr, in dem sich die Kündler des Untergangs nekkisch verstecken. *Lukretias*

Werner Reiser

Kurznachruf

Er wirkte so aufgeschlossen, dass niemand merkte, wie leer er war.

Unter Freunden. «Das Leben hat mir manchen Strich durch die Rechnung gemacht,»
«Mir auch, aber leider niemals durch eine unbezahlte.»

Erstaunlich, welche Energien man mit Klimaanlage nutzen kann.

Schade, dass Wärme, die der Mensch selbst produziert, die Raumluft verbraucht. Weil er dafür Sauerstoff verbraucht. So wie jede Zigarette und jedes offene Feuer.

Anstatt sie nun durch das offene Fenster zu verschwenden, kann man diese Wärme nutzen. Genauso wie die Abwärme jeder Lampe, des Kochherdes aber auch des Computers und jeder Maschine, überhaupt jedes elektromechanischen Apparates.

Voraussetzung dafür ist jedoch die Wärmerückgewinnung, welche mit moderner Luft- und Klimatechnik möglich ist. Sie sorgt dafür, dass Energie eingespart wird, dass Wohnungen wohnlich bleiben, dass in Büros nicht ständig Dampf abgelassen und in Fabriken nicht nur Schweiß produziert wird. Und weil Luft- und Klimatechnik schon einiges mehr bedeutet als nur das Erwärmen oder Abkühlen der Raumatmosphäre, lohnt es, sich darüber zu informieren.



Aktionsgemeinschaft des ILK
(Informationszentrum der Luft- und
Klimatechnik)
Kappelergrasse 14
8001 Zürich

**Kostenlose Information über
Luft- und Klimatechnik gefälltig?**
OK, wir informieren Sie gerne.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

